

Perikope: Lk 6,27-38

V27: lego: "Das Folgende in das Licht des Bundes stellen."
akouousin (part. akouo): "hören". Durch das ganze AT zieht sich dieses Wort, aufgipfelnd in Dtn 6,4: "Höre Israel!" "Hörer" zu sein, ist das Markenzeichen für das Bundesvolk. Diejenigen, welche hören (sollen) auf den Ruf (Anrede im Vocativ: "Ihr Hörer") sind die, an welche Berufung ergangen ist und ergeht, d.h. die österliche Gemeinde/Versammlung. Der Berufende ist der Herr, der Berufene ist der Knecht. Während eine Ethik allen Menschen rund um den Erdkreis gelten würde, gilt das folgende "Wort" (nur) dem "Hörenden", dessen Aktion in Situation ("Kairos") gefordert ist.
agapate (imp. agapao): "lieben". Das heißt nicht "Sympathie haben", sondern "helfen", "beistehen" als Bundesknecht. Gemeint ist: Wenn ihr die Berufung gehört habt und darauf eingegangen seid, dann werden aus euch Taten sprießen. Ihr werdet in der praktischen Tat die Hilfe nicht verweigern. Das ist aber nie moralische Leistung, das ist eine Frucht, eine Zeitigung Gottes des Herrn. Der Geist dessen, der euch berufen hat, ist es, der in euch solche Werke zeitigt. Das ist nicht natürlich, sondern ist das Wunder Gottes, der beruft und der seine Berufung, vermittelt durch Jesus, an uns ergehen läßt. Wir sind Israel, d.h. die Berufenenschaft.
echthros: "feindlich", d.h. der "Feind" in seiner vierfachen Gestalt der Flut, der Dürre, der Finsternis und des Todes. Damit sind auch die "feindlichen" Völker gemeint (in ihrer Reduzierung auf das Naturhafte): sie überfluten das Land (Römer), sie verwüsten es (legen Feuer), verfinstern es (schnüren alle Hoffnung und Freiheitssehnsucht ab), und sie bringen den Tod über das Land (Leichenmacher).

* Jes 6,11-12:

"Er sprach: Bis dahin, daß Stätte verheert sind,
kein Insasse mehr, Häuser, kein Mensch mehr darin,
des Menschen Boden verheert zu Oden.
Entfernen will ER den Menschen,
groß wird die Verlassenheit des Landesinnern." (Buber)

* Jes 9,1:

"Das Volk, die in Finsternis gehen,
ersehen ein großes Licht,
die Siedler im Todschattenlande,
Licht erglänzt über sie." (Buber)

Gemeint ist: Qua Berufung zum Bundesknecht (zum Segen für die Völker zu sein), könnt ihr nicht hassen. Ihr werdet ob eurer Berufung solche sein, die entdecken, daß sie sogar der "Feindschaft" überlegen sind. Ihr werdet es vermögen, "Feinde" zu grüßen, ihnen zu helfen und ihnen beizustehen, wenn sie in Not geraten sind. Ihr werdet ob eurer Berufung ein Segen sein, auch für den "Feind".

kalos (hebr. toob): "gut", d.h. "zugute" (sein).

poieite (imp. poieo): "Tut" (Gutes), d.h. "Kommt zugute".

misousin (part. miseo): "hassen", das Gegenteil von "lieben" (agapao). Damit ist nicht der Affekt gemeint, sondern die Haltung, sich zu "verweigern", d.h. "nicht mitzuspielen".

V28: eulogeite (imp. eulogeō): "segnen", d.h. jemanden als "Segen" erkennen und anerkennen.

kataromenous (part. katarachomai, hebr. kalal): "verfluchen", d.h. jemandem die Ehre, die Erscheinung, die Segenskompetenz absprechen. Die Jünger Jesu stellen für die Römer einen Fluch dar, weil sie die typischen Helden (Leichenmacher) der Römermacht durch die Überwindung des Hasses entmachten.

proseuchesthe (imp. proseuchomai): "beten" d.h. "etwas (Erlittenes) voll Erwartung vor den Herrn tragen". "Gebet" ist die "Ganz-Ausrichtung" auf Gott hin. Der Knecht findet sich mit seiner ganzen Unzulänglichkeit vor dem Herrn ein, um alles von ihm zu erwarten. Jesus "betet" in der einzigen Erwartung, daß der Gottherr ihn stärke. (vgl. Lk 22,42: "Vater, wenn du willst, nimm fort diesen Becher weg von mir, jedoch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe.")

Unterschieden von proseuchomai sind:

- (1) aiteō: "bitten", d.h. jemanden "allgemein bitten", zu dem kein festes Verhältnis besteht.
- (2) deomai: "bitten", d.h. eine ganz konkrete "Bitte" vortragen. Die Grundbitte eines Israeliten ist die "Bitte" um den Neugeborenen, den Messias.
- (3) erotao: "bitten", d.h. jemanden "um etwas bitten", zu dem ein festes Verhältnis besteht.

epäreazonton (part. epäreazo): "Schmach antun".

V29: typtonti (part. typto): "schlagen".

siagon: der "Backenknochen".

pareche (imp. parecho): "hinhalten", "gewähren".

airontes (part. airo): "wegnehmen".

himation: das "Obergewand".

chiton: das "Untergewand".

kolyssās (aor.coni. kolyō): "hindern", "verweigern". Diese Konkretionen der "Feindesliebe" bedeuten: Schaff dir nicht selbst dein Recht. Der Bundesherr weiß um dich.

V30: aitounti (part. aiteō): "bitten", "fordern".

didou (imp. didomi): "geben". Jedem, der dich bei irgendeiner Gelegenheit bittet, "gib", worum er bittet.

apaitei (imp. apaiteō): "zurückfordern". Das ist eine Konkretion der Erzzumutung, in der Berufung alles zu lassen.

V31: kathos: "so wie".

thelo: "wünschen", "begehren", i.d.S.: "ich hätte gern". Im Gegensatz dazu steht houlomai: "wollen", d.h. etwas gezielt (mit Plan) "wollen" (objektbezogen).

poiosin (coni. poieo, hebr. asar): etwas "fertigen", das funktioniert, wenn es "gefertigt" ist.

anthropoi: die "Menschen", die "Adam-Typen", die "Egoisten". Die "Goldene Regel" bedeutet, daß die eigenen Erwartungen an die anderen das Mindestmaß sozialer Hingabe sein müssen, wenn kein krasser Egosismus ohne jede Gerechtigkeit herrschen soll. (vgl. Stuttgarter Kleiner Kommentar, NT 3: Lukasevangelium, Paul-Gerhard Müller, Stuttgart 1990)

V32: agapontas (part. agapao): "lieben", d.h. "helfen", "beistehen", ohne Gegenleistung zu erwarten.

charis (3x in der Perikope): "Dank", griechische Übersetzung von hebr. chāsād: "Huld" und hebr. raṣon: "Begnädigung". Hier ist gemeint: Das Geben ohne Gegengabe ist ein Geschenk, eine "Begnädigung", weil damit der Kreislauf der Berechnung durchbrochen wird.

hamartolos: "Sünder": der "selbstbezogene", "selbtsüchtige" Mensch, der nach dem Prinzip der Berechnung handelt.
V33: agathopoiäte (coni. agathopoiēo cum acc.): "Gutes tun".
V34: daneisäte (aor.coni. daneizo): "Geld ausleihen".
labein (aor.inf. lambano): "nehmen", "empfangen".
apolabosin (aor.coni. apolambano): "wiedererhalten".
V35: apepizontes (part. apepizo): "erhoffen".
misthos: der "Lohn", d.h. der "Gewinn", der "vielhaft" ist. Der Knecht, der sein Leben für die Vielen, die "Vielhaften", einsetzt, wird die Vielen "gewinnen", hat sie als "Gewinn".

* Jes 53,4:
"Wahrlich, er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen,
ward verwundet um unsre Sünde,
ward zerschlagen um unsre Missetat;
unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden."

hypsistos: der "Höchste", der "Aufsteiger" (hebr. elion). Der "Aufsteiger" richtet die Erde, bringt sie in Ordnung, indem er es als Integrator regnen läßt über Böse und Gute.

* Mt 5,45:
"Werdet Söhne eures Vaters in (den) Himmeln,
weil seine Sonne er aufgehen läßt über Böse und Gute
und er regnen läßt über Gerechte und Ungerechte."

hioi hypsistoi: "Söhne des Höchsten", d.h. diejenigen, die in das Unternehmen des "Aufsteigers" mithineingezogen sind, niemanden auszuschließen.

chrastos: "brauchbar".

acharistos: "unerfreulich", "undankbar".

V36: ginesthe (imp. gignomai, hebr. haia): "dasein".

oiktirmon: "barmherzig". "Barmherzig" zu sein, "Erbarmen" zu haben von Gelegenheit zu Gelegenheit, "selbstlos" zu sein bis hin zur "Selbstvergessenheit", ist eine Grundverfassung. Wenn wir solches vollziehen, stirbt der alte Mensch (Berufung ist tödlich), und ein neuer Mensch wird geboren.

ho patar: der "Vater". Er hat die Güter, er kommt zugute, er bereitet das Mahl. Die Berufung eines jeden einzelnen von uns ist die Teilhabe an der Berufung Israels, den Willen des "Vaters", d.h. sein "Gefallen" zu tun, von Augenblick zu Augenblick sollen wir "gut" werden, d.h. "zugute kommen".

V37: krinete (imp. krino): "richten", i.S. der "Festlegung" (wie beim Gerichtsurteil), mit der Gefahr der "Anmaßung".

katadikazete (imp. katadikazo): "verurteilen", i.S. des "Aburteilens", mit der Gefahr des "Fertigmachens".

apolyete (imp. apolyo): "loslassen", i.S. des "Freilassens" aus der "Festlegung".

V38: dothasetai (fut.pass. didomi): "geben". Durch das Passiv läßt der Evangelist indirekt Gott ins Spiel kommen: Gebt großzügig, rechnet nicht, weil der Herr für euch sorgt.

pepiesmenon (perf.part.pass. piezo): "drücken", "pressen".

sesaleumenon (p.p.p. saleuo): "rütteln", "schütteln".

hyperekchynnomenon (p.p.p. hyperekchynnomai): "überfließen".

antimetraethsetai (fut.pass. antimethreo): "wieder messen".

Schlußbemerkung: Unser Bemühen könnte den Titel tragen:
"Beobachtungen eines Liebhabers. Versessen in die Bibel"
oder: "Behauptend in Frage stellen. Versuch mit der Bibel".